

Der Verlierer bekam viel mehr Applaus



Stefan Hartmann gewinnt sensationell in beiden Stilarten gegen Helmut Mühlbacher. - © VOL.AT/Karin Ströhle

KSK Klaus verliert trotz einer 19:12-Halbzeitführung das erste Finalduell gegen Rekordmeister Wals mit 25:34.

Die Chance auf den insgesamt zwölften Meistertitel ist für den KSK Klaus auf ein Minimum gesunken. Nach der 25:34-Niederlage im ersten Finalduell vor 500 Fans gegen Favorit und Rekordmeister A.C. Wals muss der KSK Klaus im Rückkampf einen Neun-Punkte-Rückstand wettmachen. Für die Staffel aus der Winzergemeinde bleibt höchstwahrscheinlich nur zum vierzehnten Mal die Silberne am Ende der Meisterschaft übrig. Dabei erwischte Klaus im ersten Aufeinandertreffen einen Traumstart. Leichtgewichtler Stefan Hartmann besiegte Routinier Helmut Mühlbacher klar nach Punkten. Legionär Andrej Vyshar legte gegen Radovan Valach nach und Klaus führte 8:1. Für eine komfortable 19:12-Halbzeit-Führung sorgten dann noch die Spezialisten Ilias Magomadov (klarer Erfolg gegen Georg Marchl) und Dominic Peter (Schultersieg gegen Manfred Brötzner). Im Greco kam aber das böse Erwachen für Klaus. Nur Stefan Hartmann konnte seinen Kampf abermals gegen den höher eingeschätzten Helmut Mühlbacher für sich entscheiden. Ansonsten verließen die Klausler sechsmal die Matte als Verlierer. Auch KSK-Ausländer Krisztian Jäger unterlag überraschend Florian Marchl nach Punkten. In der Zwischenwertung lag Klaus gegen Wals in neun von vierzehn Kämpfen vorne, aber die Enttäuschung nach dem Ende war offensichtlich. Dennoch erhielt Klaus mehr Applaus als der Favorit aus Salzburg. Wals steht praktisch als alter und neuer Meister fest, zum achten Mal in Folge.